

Ressort: Politik

Bundesamt für Migration erprobt neue Abläufe

Nürnberg, 08.12.2017, 18:00 Uhr

GDN - Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge reagiert auf die Kritik an der Qualität der Asylverfahren mit Reformen. In Münster, Gießen und Bamberg erprobt die Behörde seit einigen Wochen neue Abläufe, berichtet der "Spiegel".

Zentrale Vorgabe: Asylbewerber werden von derselben Person angehört, die später auch über ihren Antrag entscheidet. In der Hochphase der Flüchtlingskrise interviewten oft schnell angelernte Anhörer die Bewerber, während dann Mitarbeiter in "Entscheidungszentren" nach Aktenlage über deren Anträge entschieden. Diese Praxis wurde von Rechtsanwälten und Verwaltungsrichtern teils heftig kritisiert: Nur wer einen Flüchtling auch zu Gesicht bekomme, könne dessen Glaubwürdigkeit beurteilen. In dem Pilotprojekt gibt es auch klare Vorgaben für die Dauer der Verfahren: Einfache Fälle sollen binnen neun Tagen erledigt sein. Für komplizierte Fälle haben die Entscheider bis zu 90 Tage Zeit. Das sei eine Frist, die "für die Integration oder die Rückkehr eine jeweils angemessene zeitliche Reaktion ermöglicht", sagte eine Sprecherin dem Magazin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98946/bundesamt-fuer-migration-erprobt-neue-ablaeufe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com